

Halle'sches Tageblatt.



Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch den Postweg 2 Mark.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Nietschmann, Schriftführer nach Berlin und Leipzig, Anichl. Nr. 289.

Insertionspreis für die fünfzehntägige Correspondenz-Beile oder deren Raum 12 Hg.

Reclamen vor dem Tageskalender die dreizehntägige Beile oder deren Raum 30 Hg.

Nr. 216.

Sonntag, den 15. September 1889.

90. Jahrgang.

Zur Strikebewegung.

Halle, 14. September.

Noch sind bei uns zu Lande die letzten Ausläufer der großen Strikebewegung dieses Sommers im Gange und jetzt sehen wir einen Strike der Dordarbeiter in London ausbrechen, der in wenigen Tagen den Verkehr des ersten Handelsplatzes der Welt lahm zu legen vermochte. In den diesjährigen Strike auf deutschem Boden haben sich Anzeichen dafür zur Genüge wahrnehmen lassen, daß man es weniger mit einer Lohnbewegung als mit einem auf den verchiedensten Stellen erfolgenden sozialdemokratischen Angriffe auf die bestehende Gesellschaftsordnung zu thun habe. Die gleiche Erscheinung tritt in England hervor. Dort sind es nicht etwa die sonst in Lohnfragen ausschlaggebenden Gewerksvereine, von denen der Strike der Dordarbeiter ausgeht. An der Spitze stehen dieselben sozialdemokratischen Agitatoren, welche seiner Zeit den Tumult der „Arbeitlosen“ in die Straßen der Hauptstadt leiteten. Andere Arbeiterschaften haben sich diesmal, angeblich zur Unterstützung der Dordarbeiter, rasch angeschlossen.

Der sozialdemokratische Angriff auf die gesellschaftliche Ordnung vermittelst großer, das Berufsleben gerade an seinen empfindlichsten Stellen treffenden Arbeitseinstellungen erfolgt also international; vielleicht hat man es dabei bereits mit einer Folge des in Paris abgehaltenen sozialrevolutionären Kongresses zu thun. Hierüber kann freilich erst die weitere Erfahrung Gewißheit schaffen, vorläufig aber ist nicht ohne Interesse, wie man sich sozialdemokratischen Angriffen über die Strikes und das Streiken ausdrückt.

Die Berliner „Vollstribüne“ hat sich, als sie ins Leben trat, damit eingelassen, daß sie die Sozialdemokratie „wissenschaftlich“ vertreten wolle. Eben dieses Blatt beschäftigt sich mit der natürlich begehnten Frage, ob Strikes den Arbeitern nützen, in ganz eigenhümlich „wissenschaftlicher“ Weise. Sie läßt einen „zur Erkenntnis erwachten Arbeiter“, d. h. Sozialdemokraten, über Strikes wie folgt sich aussprechen:

„Wollt ihr (Arbeitgeber) nicht gutwillig mir mein Recht, meine berechtigten Ansprüche gewähren, so muß ich eben mit gewaltig erlaubter Zwang anwenden. Mit kurzen Worten, ich muß die Arbeit einstellen, ich muß streiken. Unterliege ich dabei, was sehr leicht möglich ist, so muß ich wieder und immer wieder streiken. Nicht weil ich glaube in den fortgesetzt wiederholten Strikes auch noch einmal zu besiegen; nein, ich fürchte, ich werde vielmehr in jedem folgenden Strike auch wieder unterliegen. Aber ich werde durch dieses fortgesetzte Bemühen eures Geschäftsbetriebes, durch das wiederholte Unterbrechen eurer Berechnungen, durch die empfindlichen Verluste, die ich euch dadurch bereite, euch so schädigen, daß ihr es vorziehen werdet, mir meine gute Forderung auf auskömmlichen Unterhalt und auf das Mehr an Bezahlung des Lebens, auf die ich auch Anspruch mache, zu gewähren, um die Beunruhigung los zu werden.“

So denkt also nach der „Vollstribüne“ die es ja wissen muß, der „zielbewußte“ Sozialdemokrat über den Zweck des Strikes. Er weiß, daß er nicht nur im ersten, sondern vielmehr in jedem folgenden Strike auch wieder unterliegen wird. Das verschlägt aber nichts; denn nicht auf die wirtschaftliche Verbesserung seiner eigenen Lage kommt es ihm an, sondern auf die Herrichtung der wirtschaftlichen Lage des Arbeiterbetriebes. Ihm will man „empfindliche Verluste“ beibringen, und durch fortgesetzte Beunruhigung so sehr schädigen, daß er die „gute Forderung“ des „zielbewußten“ Sozialdemokraten lieber erfüllt.

Was ist nun aber diese „gute Forderung“? Man darüber entscheidet natürlich der „zielbewußte“ Sozialdemokrat allein. Sobald ihm eine Forderung erfüllt ist, erklärt er einfach eine andere, weitergehende für „gut“ und so kann denn das Streiken bis ans Ende aller Dinge fortgesetzt werden.

Der „zielbewußte“ Sozialdemokrat, der auf's Ganze geht, achtet auch der Opfer nicht, die ihm das Streiken auferlegt. Denn, so behauptet uns die Vollstribüne weiter, mit dem Streiken wird ja nur künstliche Beschäftigungslosigkeit wegen Arbeitsmangel „vorausgenommen“, im Grunde verlieren die Arbeiter nicht beim Streiken. „Eines ist aber unwiederbringlich verloren“ — so wird dann triumphierend ausgerufen — „das sind die Kapitalanlagen während des Strikes“. Nun sind aber Kapital und Kapitalisten doch ein Stück unsterblichen Rechts- und Gesellschaftsordnung. Die sozialdemokratische Pflicht beim Streiken ist aber nach der „Vollstribüne“ gegen das Kapital und seinen Zins gerichtet; dieser soll unwiederbringlich verloren gehen; mithin will die Sozialdemokratie durch die Strikes

ein Stück unserer Gesellschaftsordnung nicht nur angreifen, sondern, wenn möglich, vernichten.

Zum Schluß erhalten wir Seitens der „Vollstribüne“ die Versicherung, die Strikes würden „notwendig“ immer häufiger und immer umfangreicher werden, der Nährstoff für einmal in die Arbeiterkassen hineingetragen und laufe sich nicht mehr entfernen oder tödten. Das Koalitionsrecht aber, auf dem das Streiken beruht, ist nur gegeben zur Verbesserung der Lohnbedingungen für die Arbeiter. Solche Verbesserungen wollen aber nach dem Eingeständnisse der Vollstribüne die Sozialdemokraten durch das Streiken gar nicht herbeiführen, sie wollen die Arbeiter „empfindlich schädigen“, den Kapitalisten unwiederbringlich verloren gehen machen. Es liegt also auf der Hand, daß das Koalitionsrecht von den Sozialdemokraten seinem Zweck entfremdet und zu Zwecken angewendet wird, für die es nicht gegeben ist.

Zum Kaisermanöver.

Bei der Mittagstafel, die in Minden bei Sr. Majestät dem Kaiser in der Aula des Gymnasiums mit den Spitzen der Zivilbehörden stattfand, brachte Seine Majestät einen Trinkspruch auf die Provinz Westfalen aus, der etwa also lautete:

„Ich habe die Mitglieder der Provinz Westfalen von Herzen willkommen in der freien Stadt Minden in der vor 200 Jahren Meinem Vorfahren zum ersten Male gehalten worden ist. Ich freue mich, wiederum auf der rothen Erde mit Ihnen und unter Ihnen zu sein, und spreche Meinem herzlichsten Dank aus für den schönen Empfang, den die Provinz Westfalen bereitet hat und besonders die Stadt Minden. Ich künfte daran den Wunsch, daß es der Provinz nach wie vor vergönnt sein möge, zu grünen und zu blühen, und daß es ihren Söhnen nach wie vor begehren sei, den Ruhm und den Sieg, an ihre Fahnen zu knüpfen. Ich habe Mein Glas und trinke auf das Wohl der Provinz Westfalen, sie lebe hoch! hoch!“

Hannover, 12. September (Nachtrag). Die Fahrt Ihrer Majestäten erfolgte vom Triumphthore aus, an welchem der Stadtdirektor seine Willkommensansprache gehalten hatte und wo die Geländevereine und händlichen Beamten Spalier bildeten, zunächst nach dem Kreuzungspunkte des Bahnhofsplatzes mit der Georgstraße. Hier war eine Friedenssäule errichtet, bei welcher die Mitglieder der technischen und thierärztlichen Hochschule, sowie die Kriegervereine Aufstellung genommen hatten. Vor dem prächtig decorirten Theater standen die Vertreter von Kunst und Wissenschaft, am Georgsplatze reiheten sich Lehredoctorate und 5000 Schüler mit farbigen Bannons aneinander. Auf dem Regimentsvorplatz, dessen Mitte eine Ehrensäule mit einer Statue der Industrie schmückte, waren die Mitglieder der Handelskammer, sowie Vertreter des Handels und der Industrie verammelt. In der Breiten Straße und der Marktstraße bildeten die Zünfte mit ihren Emblemen Spalier. Am mittelaltlich geschmückten Marktplatz waren mit Damen und Schillerinnen besetzte Tribünen aufgebaut. Vor dem hier errichteten, von den Schützenvereinen besetzten Stadthor wurde das Kaiserpaar mit Fanfaren begrüßt. Dann ging die Fahrt durch die Kramerstraße zum Holzmart, wo vor einer Wobangruppe die Sportvereine ihren Platz gefunden hatten, und über den Schloßplatz, wo die Jäger mit einer Hubertusstatue aufgestellt war, zum Schloß. Hier war ein prachtvoller Triumphbogen errichtet, von dessen Stufen herab ein Standbild der Königin Luise das Kaiserpaar begrüßte. Die ganze Feststraße war durch elektrisches Licht und Gaslicht tagshell erleuchtet. Der Fremdenzufluß ist ein enormer, alle Straßen sind überfüllt. Das Wetter war prachtvoll.

Hannover, 13. September. Schon seit den frühesten Morgenstunden herrscht auf Straßen und Wegen das regle Treiben. Die Truppen rücken mit klingendem Spiel, nachdem sie die Fahnen und Standarten vom Residenzschloße abgeholt, nach dem Paradeplatze am Kransberge, wosin von allen Seiten Tausende von Menschen zu Fuß, zu Pferde und zu Wagen zusammenströmen.

Auf dem Wege zum Paradeplatze wurde Se. Majestät der Kaiser bei der händlichen Brauerei, auf deren Hofe ein prachtvolleszelt für Se. Majestät errichtet war, von dem Senator Brauns im Namen der Brauergilde, deren Mitglied Se. Majestät als Besizer des Residenzschlosses ist, ehrfurchtsvoll begrüßt. Se. Majestät dankte mit huldvollen Worten, erkundigte sich eingehend nach den Verhältnissen der im Jahre 1472 errichteten Brauerei und nahm den von dem Vorsteher der Brauergilde Klamm mit dem alten Brauerspruch dargebotenen Ehrentrunnk genädigt entgegen. Zugleich ergehen auch Ihre Majestät die Kaiserin zu Wagen. Allerhöchstdieselbe nahm einen von Brauereidirektor Heinsdorf überreichten Blumenstrauß huldvoll an. Unter jubelndem Hoch der anwesenden Brauhausbesitzer sprengte Se. Majestät der Kaiser nach gnädiger Verabschiedung dem Paradeplatze zu, während Ihre Majestät die Kaiserin zu Wagen die Fahrt fortsetzte.

An der Grenze des Stadtgebietes fand darauf die Begrüßung der Landgemeinde statt. Die Parade des Artmeercorps dauerte drei Stunden. Die Aufstellung der Truppen auf dem fast aufsteigenden Gelände bot einen prächtigen Anblick. Der russische Thronfolger, in der Uniform des 1. westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 8 mit dem Band des Schwarzen Adlers, wohnte der Parade zur Linken des Kaisers bei. Seine Majestät sprach dem Kommandeur des 10. Artmeercorps seine hohe Zufriedenheit mit dem Paradeantritt und der vorzüglichen Haltung der Truppen, namentlich der drei Cavallerie-Regimenter, aus undehrte zu Pferde gegen 3 Uhr nach der Stadt zurück. Die Kaiserin folgte zu Wagen. Ein weiterer Bericht sagt: Die Parade ist großartig verlaufen. Der Kaiser war in großer Generalsuniform. Die Kaiserin war zu Pferde in weißem Reitkleide mit den Abzeichen und Farben der Königin-Kavaliere. Der Prinz Albrecht commandierte das ganze Corps; er führte das Regiment Nr. 73 und beide braunschweiger Regimenter vorbei, der Großherzog von Oldenburg seine Regimenter, Prinz Walduin von Flandern das Dragoner-Regiment Nr. 16, Feldmarschall Prinz Georg von Sachsen das Infanterie-Regiment Nr. 16, Graf Waldersee das Infanterie-Regiment Nr. 13. Viele Tausende umstanden das Paradeplatz. Die Tribünen waren dicht besetzt der Jubel endlos.

Der Kaiser ernannte sich zum Chef des Infanterie-Regiments Nr. 13 und verlieh dem Regiment Nr. 73 den Namen „Prinz Albrecht“. Bei der glänzenden Parade, die um 5 Uhr im Residenzschloß begann, brachte der Kaiser ein Hoch auf das 10. Corps aus. Er sprach seinen herzlichsten Glückwunsch für die vollkommene gelungene und in jeder Beziehung vorzügliche Parade aus und trank auf das Wohl der Söhne Hannovers, der Streiter des 10. Corps, von denen er erwartet, daß sie in Krieg und Frieden immer seinen Erwartungen entsprechen werden. Der commandirende General v. Caprivi sprach Namens der Generale und Stabsoffiziere seinen ehrfurchtsvollen, tiefgefühlten, aus treuem Herzen kommenden Dank aus und trank auf das Wohl des Kaisers, dem sie leben und sterben wollten. Der Großfürst führte die Kaiserin.

Politische und Tages-Chronik.

Berlin, 13. September. Der Kaiser hatte den Fürsten Bismarck eingeladen, den Mandanten in Minden und Hannover beizuwohnen. Es war deshalb das Kürassier-Regiment, dessen Chef der Reichskanzler ist, herangezogen worden, und es hieß, der Kanzler sollte dasselbe dem Kaiser vorführen. Am Hofe will man wissen, daß Bismarck, welches nun diese Pläne vereitelt hat, sei durch Anstimmungen des Fürsten (Angelegen des deutschen Hofes des englischen Trades) hervorgerufen worden. Dies ist indessen irthümlich. Das Verbleiben soll nachweislich durch eine falsche ärztliche Behandlung in Rußland vor etwa 30 Jahren entstanden sein.

Die Nachricht, daß Bismarck die Gesundheitskur in Italien ausgegangen sei, ist nach der „Colonialzeitung“ ohne jeden Rückhalt. Ein bedeutender Artillerie- und Munitionstransport geht übrigens demnächst von Hamburg nach Zanzibar ab.

Bremen, 13. September. Dem Vorstande der nächstjährigen Gewerbe- und Industrieausstellung zu Bremen ward seitens des Reichsmarineamtes mitgeteilt, daß der Kaiser die Beteiligung der kaiserlichen Marine an der Ausstellung genehmigt hat.

Darmstadt, 13. September. Ihre L. Hoheit die Frau Prinzessin Heinrich von Preußen traf heute Vormittag hier ein und setzte nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Jugenheim an der Bergstraße zum Besuche der Prinzessin Victoria auf Schloß Heiligenberg fort.

Wien, 13. September. Ungarische Privatmeldungen versichern das Gerücht, der Honvedminister Fejervary welcher kürzlich eine Krankheit überländen, trage sich mit Rücktrittsgedanken, da sein Gesundheitszustand den Anforderungen einer neuerlichen parlamentarischen Campagne nicht Stand halten könnte.

Rom, 13. September. Hier ist eine Turiner Meldung über einen Besuch des Cardinals Alimonda beim König Humbert sehr bemerkt worden. Man glaubt, daß dieser Besuch erfolgt sei, um den ungünstigen Eindruck zu verwischen, welchen das dem erwählten Kardinal ausgegangene Verbot, den jüngsten Prinzen des kaiserlichen Hauses, den Sohn des Herzogs von Wofa, zu taufen, hervorgerufen hat.

Paris, 13. September. In der letzten Nacht wurden am Montmartre Platate mit dem letzten Manifeste Boulanger's und beleidigenden Ausfällen gegen die Ent-

scheidung des obersten Gerichtshofes angehängt. Auf Befehl des Ministers Constan wurden die Plakate entfernt und die Verbreiter verhaftet.

Der Kommandeur des 81. Linien-Regiments ist wegen eines bei ihm vorgefundenen, an Boulangier gerichteten Briefes disziplinarisch bestraft worden.

Antwerpen, 12. September. Der Gouverneur der Provinz hat über die Patronenexplosion an den Minister des Innern einen Bericht erstattet, in welchem es heißt, die Ursachen der Katastrophe seien noch nicht ermittelt, insbesondere sei noch nicht festgestellt, ob der Patronenexplosion zuerst in die Luft geflogen sei, oder ob die Patronenbehälter schon vor der Explosion gebrannt hätten. Die eingeleitete Untersuchung werde fortgesetzt. Die Zahl der bis jetzt krankenmäßig eingetragenen Toten betrage 72, die Zahl der Verwundeten, welche in den Hospitälern untergebracht seien, betrage 114.

Bretschburg, 13. Sept. Ein heute veröffentlichtes Gesetz hebt die verhängte Sicherheitsaufsicht in den Gouvernements Poltawa und Tchernigow, in mehreren Kreisen des Gouvernements Kaurien, in der Stadt und dem Kreis Saratow sowie in den Städten Kertsch und Sewastopol auf.

Ein neuer russischer Zolltarif hebt die Zollfreiheit der für feuerartige Telegraphenlinien bestimmten Telegraphenlinien ab. Lauf für feuerartige Telegraphenlinien haben demnach den Zoll von 4 Rubel Gold pro Fuß zu tragen. Eine Erhöhung dieses Zolles soll noch in Aussicht stehen.

London, 13. Sept. Nach einer Meldung des „Pesterischen Bureaus“ aus Bombay haben in Indien zwischen Muslimen und Hindus bei dem Feste Muharram ernste Zusammenstöße stattgefunden. Die Polizei machte von der Schußwaffe Gebrauch, wodurch viele Personen getötet und verwundet wurden. Aus Delhi sind beträchtliche Verhaftungen der Polizei herbeigeführt worden, welche die Mische wieder hergestellt haben. Inzwischen werden in Delhi neue Unruhen befürchtet, weil die Muslimen dablei beschäftigt sind, die ihren Glaubensgenossen in Indien angefügten Verletzungen zu rächen. Die meisten Mordtaten in Delhi sind geschlossen.

Belgrad, 13. Sept. Der Tag der Ankunft N. a. t. e. ist noch unbestimmt, da sie vorher in Rumänien Verwandte besuchen wird. (Fortsetzung der Politischen und Tages-Chronik siehe „Letzte Nachrichten und Telegramme.“)

Previer und Nachbarstaaten.

(Der Wörsen unserer Originalnachricht für mit genauer Quellenangabe gehalten.)

Esleben, 12. Sept. Auf wunderbare Weise wurde dieser Tage ein Kind aus drohender Todesgefahr gerettet. Das zweite Kind eines Arztes am Klosterberg führte aus einem Fenster des dritten Stockwerkes in den Hof hinab. Die entsetzte Mutter wählte es zerstückelt aufzufinden, aber, o Wunder, ohne innere und äußere Verletzungen (wie der Arzt später feststellte) lag es da. Eine aufgepannnte Wäsche, auf die es mit dem Zeuge gefallen war, hatte die Wunde des Halses vermindert und es so vor sicherer Tode bewahrt.

Sangerhausen, 13. September. In der gefälligen Veranstaltung des „Geologisch-naturwissenschaftlichen Vereins“ hielt Herr Prof. Dr. Gröbler aus Esleben einen Vortrag über die Bildung von Bahnhöfen, welche gelegene Berg-Flammung. Diese Berg, aus dem Dier- und Unterhufe bestehend, hat ein hohes Alter und war höchstwahrscheinlich schon zur Zeit Karls

des Großen vorhanden. Auch im Herbst der Zeitrechnung ge-
läßt dieser Berg um das Jahr 900 Eröbnung. In der
Mitte des 13. Jahrhunderts wird hier zuerst Bahnamnung
genannt und ist damals im Besitz eines bayerischen Grafen ge-
wesen sein. Später sollen sich auch die Kammern darin
niedergelassen haben. 1321 besaßen es die Egelherren von
Quertur, 1349 kam es an einen Herrn von Hadenborn und
im 15. Jahrhundert gehörte es der Familie von Wornagen.
Im Jahre 1628 erwarb es die meißnerische Familie von
Blümlin, in deren Besitz es bis auf den heutigen Tag ver-
blieben ist.

Erfurt, 13. September. Vom 9.—11. September fand
im Hotel Seminar hier unter dem Vorsitz des Herrn Geh.
Rathes Dr. Böhmel und des Herrn Regierungsrats und Schul-
ratheshardt die 1. Lehrerversammlung statt. An der Sitzung
nahmen 23 Schüler des hiesigen Seminars und 4 auswärtige
Lehrer teil, die alle, mit Ausnahme eines Lehrers, be-
stehend haben.

Freiburg, 13. September. Die Staatskommission, welche
dieser Tage über die hiesigen Neblaus-Verkaufs-Angelegen-
heiten hier Beratung gepflogen, hat beschlossen, die Neblaus-
Verkaufsanarbeiten in unserer Gegend fortzusetzen. Die
Verkauf von Rhein werden deshalb noch bis Ende Oktober
hier neuemalen. — Der Transportanhang ist hier ein guter, die
Qualität außerordentlich gut. Es werde aus Gold herbei
wird, ist bei den Untersuchungen des sog. großen Weinberges
des Herrn Rittmeister Herwig hier, Seitens des Herrn Ober-
förster a. D. Koch zu Freiburg a. N. das Vorhandensein der
Neblaus zu bemerken, wie berichtet wurde, erkranktweise
nicht konstant vorhanden. Vorgesund sind in den Weinberg-
bereichen der Gemarkungen Gulau, Dohlsau und Wöbelsau
auch in diesem Jahre wieder zahlreiche Neblausherde aufge-
funden.

Eisenburg, 13. Sept. Die nächste unter Aufsicht
spielende hat begonnen. Der neidete große Saal der
„Schwarzen Aler“ war gestern von den Zuhörern dicht ge-
füllt, die nicht nur aus der Stadt selbst, sondern auch aus
den umliegenden Orten herbeigekommen waren. Die
Anführung der herrlichen Mischung begann zur festgesetzten
Zeit und dauerte 2 1/2 Stunden an. Die Musik war prächtig
und würdig. Die Gesänge wurden gut ausgeführt und erbaute
die Zuhörer. Inzwischen wurden auch die in die Be-
ziehung seines anderen, als des einen Erzeugtes zu thun
gewöhnten, der vorangehenden Saal hin.

Mühlhausen, 13. Sept. Die lehrerliche Konferenz fand
für unsere Stadt zur ersten Besprechung am 10. u.
11. September waren es 200 Jahre, daß durch eine fächer-
reiche Feuersbrunst die drei schönsten und reichsten Stadtheile
verwüstet wurden. Das Feuer entstand am 10. September und
verheerte 67 Häuser und ihren 608 Bewohnern von der Größe
der kurzen und langen Tafelstraße nordwärts bis zur Holz-
gasse einschließlich und östlich bis an das Görtmarthor, südlich
bis an die Schenkenstraße; 3 Kirchen und mehrere Stadtheile
wurden ein Raub der Flammen. Auch der Marien-
Kirchenparochie wurde bis auf das gewöhnliche ab, wäh-
rend der Nordtürme ausbrannte, 4 Glocken schmolzen, der
Glockenturm der großen Glocke ging und die abfiel, ohne
Schaden zu nehmen. Die Kirche hat an 10 Enden gebrannt
und ist nur durch 2 Häuser am Ende gerettet worden.

Das Chor der Kreuzkirche, die Kirche zu Allersbühlgen und im
Magdalenenlocher nach Thürmen, die Pfarrhäuser D. M. S.,
die Wollstraße, das Fleischhaus und die Brauhäuser am Salz-
markt und Steinweg brannten theils aus, theils ab. „Da war
die Wohl anderer Vorfahren gar groß und es sah, wie die
Glocken nicht so häufig aus, daß man Mühlhausen findet am
Mühlhausen nicht finden konnte, weil der Herr Gottes selbst die
Flammen angeblättern hatte, denn eine Urkunde zur Entstehung
des Feuers ließ sich nicht finden.“

Weimar, 13. September. Die diesjährige Versammlung
des Vereins für höhere Mädchenanstalten in
der Provinz Sachsen am 13. September. Die Versammlung
am 13. und 14. Oktober d. J. hier statt. In der öffentlichen Sitzung,
welche Freitag, den 4. Oktober Vormittags von 9 bis 11 Uhr
in der „Erholung“ am Karlsplatz abgehalten wird, gedent
Herr Direktor Kähler Redukt. Mühlhausen l. 2. H. über
die praktische Verwertung der gemäßigten Wein- und
im Wein- und „Unterhufe“ sprechen. Nicht nur die
Mitglieder, sondern alle, die sich für das höhere Mädchen-
schulwesen interessieren, sind zahlreich erschienen.

„Wenn ich auch Garcon bin“, sagte der Amtmann
lächelnd, „so fehlt es doch hier nicht an der „Dame des
Hauses.“ Meine Schwester wird sich alsbald die Egre
geben, Sie zu begründen.“

Der Baron von Dornburg vereinte sich, und nahm
Veranlassung, das Schloß und seine herrliche Umgebung
zum Gegenstand der Unterhaltung zu machen, in welcher
der Amtmann sehr redselig wurde; war doch Manches in
der Umgebung seine eigene Schöpfung.

Da trat der Diener wieder ein und meldete, „das gnä-
dige Fräulein bedauere unendlich, nicht erscheinen zu können
da sie sich unwohl fühle.“

„Oh“, dachte der Amtmann, den das Nichterscheinen
der schwärzlichen Schwester gar nicht unlieb war, „wohl
wieder eine von ihren sonderbaren Launen.“

Die Herren nahmen am Frühstückstisch Platz, die Gläser,
mit köstlichen Rheinweine gefüllt, erklangen und die Unter-
haltung geriet in den lebhaftesten Fluß. Der Gast wußte
Interessantes und Pilantes aus dem Volksthum von Mainz
hin und Mainz zu erzählen und der Amtmann war
ganz Ohr.

„Geben Sie denn auch in Mainz von den raffinierten
Betrügereien eines Erzgauners Namens Theodor Kniff-
ling gehöret?“ fragte jetzt der Amtmann, den sowohl der
Wein wie das äußerlich anziehende Wesen des Gastes in
die heiterste Stimmung versetzt hatte.

Diese Frage machte auf den jungen Herrn einen
ganz eigentümlichen Eindruck. Der Carmin seiner Wangen
wich ein Paar Sekunden lang einer leichten Blässe. Er
war einen sorgfältigen Seitenblick auf den Amtmann, der
eben die Worte in den blinkenden Wimpern versenkte, und sagte
dann rasch:

„Kniffing? — Ja, ja! Davon habe ich gehöret. Er
soll mit eminenten Freigebigkeit die hochgeachteten Personen
der Residenz geküßt und bestohlen haben, um daraufhin
purlos zu verschwinden.“

Der Amtmann lächelte.

„Schnurlos?“ sagte er mit selbstgefälliger Miene, „nein,
ich habe nicht nur seine Spur, sondern auch den Verbrecher
selbst. Es ist mir gelungen, dieses sicherheitsgefährliche
Individuum in einem Orte meines Bezirkes dingfest zu
machen.“

wesen Deutschlands Interessen, sind zur Heftigkeit an dieser
Berathung eingeladen.

Mühlhausen, 13. September. Die zweite Hauptversammlung
der hier tagenden Generalversammlung des hiesigen Landes-
Schützenvereins wurde gestern früh 8 Uhr durch den Vorsitzenden,
Herrn Lehrer Stahl-Gotha eröffnet. Nach Erledigung der ge-
schäftlichen Angelegenheiten wurde auf Majoritätsbeschluß der
Versammlung hin der Vortrag des Herrn Lehrer Olier-Gotha
„Die Sprachverbreitung und ihre Bestimmung durch die Ver-
breitung“ angelesen und heftig aufgenommen. Der Vor-
sitzende gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß der Vor-
trag des Herrn Lehrers Edelmann-Herbsthagen, welches ist
die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen
Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht ge-
nug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule
in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die
Zeit nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit nicht genug vorhan-
den war, um die vornehmste Aufgabe der Volkschule in der
gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden konnte, weil die Zeit
nicht genug vorhanden war, um die vornehmste Aufgabe der
Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“ nicht gelesen werden
konnte, weil die Zeit nicht genug vorhanden war, um die vor-
nehmste Aufgabe der Volkschule in der gegenwärtigen Zeit“
nicht gelesen werden

vin, Wollwoll, Stroh, ... Der späte Termin der Campaigne...

Telegramme zweiter Klasse. In Holland soll demnächst...

Eisenbahnbau in China. Es scheint, daß China endlich...

13. September. Der Dampfer 'Mimi' von hier, Kapitän...

13. September. Es wird mitgeteilt, daß die Mansfelder...

13. September. Nachdem in den an Ostpreußen grenzenden...

13. September. Die nächste Sitzung findet am 1. Oktober statt...

13. September. Die nächste Sitzung findet am 1. Oktober statt...

13. September. Die nächste Sitzung findet am 1. Oktober statt...

13. September. Die nächste Sitzung findet am 1. Oktober statt...

13. September. Die nächste Sitzung findet am 1. Oktober statt...

13. September. Die nächste Sitzung findet am 1. Oktober statt...

13. September. Die nächste Sitzung findet am 1. Oktober statt...

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Werte loco der 1000 Stütz. 130-200 nach Qualität gefordert.

Wichtigkeiten und Anes Marie Anna Mohr aus Halle a. S.

Der Herr Friedrich Hermann Weichard und Margaretha...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Wichtigkeiten: Der Bahnarbeiter Friedrich Karl...

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

Telephon-Anschluss Nr. 195 Halle-Berlin-Leipzig.

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- und Steppdecken, Bettfedern, Strümpfe. **Wäsche-Confection.**

Detail-Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Zur bevorstehenden

Herbst-Saison

sind sämtliche Neuheiten in

**Damen- und Kinder-Confection, Seidenstoffen, Sammeten und
reinwollenen Kleiderstoffen**

in ausserordentlich reichen Sortimenten eingetroffen.

Durch grosse Abschüsse und Extra-Gelegenheitseinkäufen bin ich in den Stand gesetzt, meiner werthen Kundschaft obige Saison-Artikel in grösster Auswahl und zu den denkbar billigsten Preisen zum Verkauf zu bringen.

Ich empfehle ganz besonders als elegantes **Herbst-Costume**

84 breite reinwollene Tuchstoffe in grossen Farben-Sortimenten:

I. Qual. Mk. 1,75 pr. Mtr. II. Qual. Mk. 1,50 pr. Mtr.

Halbwollene Tuchstoffe, ebenfalls in grösster Auswahl, offerire ich die

reichliche Robe: I. Qualität Mk. 5,50, II. Qualität Mk. 4,50

In reinwollenen und halbwollenen Lamas, nur **Neuheiten**, sowie in Flanelstoffen stets reiches Sortiment.

Grösste Auswahl sämtlicher Neuheiten in Herbst- und Winter-Mänteln.

Der Abtheilung für **Damen-Confection** widme ich mit der Vergrösserung meiner Geschäfts-localitäten ganz besondere Aufmerksamkeit und unterhalte ich stets ein reichhaltiges Lager von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Genres.

Als **Specialität** offerire ich:

Damen-Jackets,

höchst elegante Ausführungen und tadellos im Sitz, aus den neuesten Herbst- und Winterstoffen gearbeitet, im Preise von Mk. 3,75, 4,50, 5,50, 6,50 bis Mk. 15.—.

Täglicher Eingang von Neuheiten in:

Tricot-Taillen nur reine Wolle. **Tricot-Jackets** nur reine Wolle.

Tricot-Blousen nur reine Wolle.

Elektrische Beleuchtung für Abend-Einkauf.

Verlag und Druck von R. Rietschmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Giergen 2 Beilagen.